

Konsortium Prinz-Eugen-Park Mobilitätskonzept

Leitlinien



1. **Weniger Privat-PKWs:** das Mobilitätskonzept reduziert den ruhenden und rollenden PKW-Verkehr deutlich unter die prognostizierten Werte.
2. **Modal Split:** Für jeden Weg steht das passende Mobilitätsmittel zur Verfügung.
3. **Kurze Wege im Quartier:** Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, eine medizinische Grundversorgung, vielfältige Kulturangebote und eine lebendige Nachbarschaft im Quartier machen viele weite Wege entbehrlich.
4. **Rückgrat Öffentlicher Nahverkehr:** Trambahn und Busse haben ausreichende Kapazitäten und sind gut getaktet.
5. **Effizienter Parkraum:** Tiefgaragen und öffentlicher Parkraum werden flexibel genutzt.
6. **Vorfahrt fürs Zweirad:** Fahrradfahren wird aufgewertet und befördert. Durch attraktive und sichere Wegebeziehungen, einen Fahrradshop und dezentrale Werkstätten
7. **Teilen statt besitzen:** (PKWs, Lastenräder etc.) stehen in ausreichender Zahl fußläufig zur Verfügung und machen für viele Haushalten den Privat-PKW entbehrlich.
8. **Prima Klima:** CO₂- neutrale E-Mobilität wird gezielt gefördert. Strom von den Dächern speist die Akkus von Autos und Zweirädern.
9. **Weniger Hin und Her:** die Consiergestation am Quartierseingang bündelt die Anlieferung und Abholung von Paketen
10. **Einladende und sichere Straßenräume:** Die Dominanz des PKW im öffentlichen Straßenraum wird zurückgedrängt, der Verkehr entschleunigt. Die Aufenthaltsqualität steigt.
11. **Aus einer Hand:** die Mobilitätszentrale und Mobilitätsplattform geben Orientierung in Echtzeit über die Angebote und erleichtern die Nutzung.
12. **Gewinn statt Verzicht:** Haushalte sparen bei der Nutzung der Mobilitätsangebote Geld. Viel Geld. Ohne Qualitätseinbußen.